

Inhalt

	Vorbemerkung: Zur Zielsetzung	9
1	Die Einleitung: Poetologie und Programm	12
2	„Der junge Mann“ – ein romantischer Reflexionsroman?	22
3	„Der junge Mann“ als mythisch-allegorischer Zeit- und Gesellschaftsroman	31
3.1	„Die Straße“ – Absage an die lineare Zeit	31
3.1.1	„Der stehende Liebespfeil“ – Vorbereitung der „Gleichen Zeit“	38
3.2	„Der Wald“ – der psychologische Zeitpfeil in die Vergangenheit	43
3.2.1	Zur Wald-Symbolik im allgemeinen („Der zurück in sein Haus gestopfte Jäger“)	43
3.2.2	„Der Turm der Deutschen“ – Allegorie auf Geschichte und Gegenwart	53
3.2.3	Der Wald als Ort der Initiation – Spiel mit dem Zeitraffer ..	58
3.3	„Die Siedlung“ (Die Gesellschaftslosen) – Ausflug in die Zukunft	62
3.3.1	Riten und Gebräuche der Synkreas	62
3.3.2	Die Sprache der Syks – zum Topos Höhle	69
3.3.3	Die Metamorphose der Kauffrau als „Händlerin auf der hohen Kante“	72
3.3.4	Die Vertreibung aus dem Paradies – „Die Frau meines Bruders“	76
3.4	„Die Terrasse“ – Mythisch-allegorische Gegenwartsschau ...	81
3.4.1	Von Belsazar zu Hitler: Die Allegorie vom Tod des Königs .	81
3.4.2	Der Sanitärer und der Moderne – zwei Ansichten zur Gesellschaft der Bundesrepublik	86
3.4.3	Die „Fabeln“ um Kunst, Natur und Eros – die Geschichten des vierten Kapitels	92
3.4.4	Der Lunapark – männliche Parallele zu einer weiblichen Irrfahrt	103
3.5	„Der Turm“ – Elfenbeinturm der (zeitlos-ewigen) Kunst? ...	107
4	Die Metaebene des Erzählens: Der Erzähler als Regisseur – Forscher – Filmemacher	114
5	Zur inneren Struktur des Romans: Zeit, Mythos und Archetypus	124

6 Zu den Sprachebenen und Symbolen des Romans 133

Unterrichtshilfen

1 Didaktische Aspekte	140
2 Unterrichtsreihen	142
3 Unterrichtssequenz	145
4 Tafelbilder	153
5 Klausurvorschläge	158
6 Referatthemen	159
7 Materialien	160

Anhang

Anmerkungen	165
Literaturverzeichnis	169
Zeittafel zu Leben und Werk	171